

## **Interview mit Alex Solarte – Autor von „The Real Secret“**

**Während Monaten führt das Buch „The Secret“ die Bestsellerliste an und begeistert weltweit Millionen von Lesern. Schon lange nicht mehr hat ein Buch dermassen Aufsehen erregt, wie dieses Werk. Schliesslich handelt es von einem der brisantesten Themen überhaupt, das die Menschheit seit jeher beschäftigt: Welches ist der Schlüssel, wie man sich alle Wünsche erfüllt?**

*Mit deinem Buch legst du neue Tatsachen auf den Tisch und verrätst den Lesern in „The Real Secret“ das wahre Geheimnis. Wie ist das zu verstehen?*

**Selbstverständlich ist es möglich, sich alle Wünsche erfüllen zu lassen! Es ist sehr einfach! Es gibt aber noch etwas Wesentliches zu beachten, das im Buch „The Secret“ nicht erwähnt wurde. Es ist zwar richtig, dass das Universum, die Wünsche erfüllt. Doch es ist eine Frage der Zeit. Damit Wünsche schneller in Erfüllung gehen, braucht es einen Wunsch-Verstärker, eine kosmische Antenne, die eine Verbindung zwischen Mensch und Universum herstellt und die Übermittlung verstärkt und beschleunigt! Diese Antenne wurde in meinem Buch integriert.**

*Wie muss man sich diese Antenne vorstellen?*

**Der Wunsch-Transmitter vereinigt in sich zwei wichtige Komponenten: Form und Beschaffenheit der Oberfläche. Die Erkenntnis der Formgebung leitet sich aus dem Wissen der alten Ägypter ab. Die Antenne weist exakt die geometrischen Flächenmasse der Cheops-Pyramide auf. In Kombination mit der besonderen mikrokristallinen Oberfläche, wird kosmische Energie gebündelt. Die im Buch niedergeschriebenen Wünsche erhalten dadurch mehr Kraft und gehen dadurch schneller in Erfüllung.**

*Wie sind sie darauf gekommen?*

**Eigentlich handelt sich um eine Wiederentdeckung einer Erfindung des genialen und heute zu Unrecht fast vergessenen Physikers Nikola Tesla. Vor mehr als hundert Jahren hat er bereits das Potential kleinster Energiepartikel, so genannter Tachyonen oder Raumquanten, die überall im Universum vorhanden sind, erkannt und eine verblüffende Methode entwickelt, diese nutzbar zu machen. Diese kleinen universellen Energie-Generatoren werden vor allem in der Alternativ-Medizin verwendet und sind unter dem Namen „Tesla Platten“ bekannt geworden. Die im Buch integrierte Antenne stützt sich also auf die Erfindung von Nikola Tesla.**

*Brisant ist auch die philosophische Lehre, die du vermittelst. Dein Schreibstil ist kompakt und direkt. In deinem Buch spielt die Funktion des Universums eine zentrale Rolle. Gleichzeitig sprichst du über Gott. In deinen Ausführungen setzt du das Universum mit dem Verständnis von Gott gleich oder zumindest mit einem Teil davon. Das würde jedoch bedeuten, dass Stoff, also Materie oder anders gesagt die sichtbare Welt auch Gott ist?*

Ja das hast du richtig erkannt. Denn das, was wir Materie nennen, ist ebenso ein Teil von Gott. Es ist seine physische Form. Den Begriff Materie zu verstehen, stellt für viele ein Problem dar. Das liegt daran, dass wir nur einen Teil dieser Materie „sehen“. Uns fehlen die feinen Instrumente, sie ganz zu erforschen. Wir verfügen somit über keine genaue Vorstellung vom „Sichtbarem“. Folglich erleben wir es auf eine verfälschte Art und Weise - jenseits der wahren Begebenheiten. Doch über „unsichtbare“ Dinge, zu denen auch der Geist Gottes gehört, muss man schon gar nicht diskutieren. Es liegt auf der Hand, dass die Existenz einer Materie, die ausserhalb Gottes angesiedelt wäre, vollkommen unmöglich ist. Denn dies würde bedeuten, es gäbe etwas ausserhalb Gottes, was allein schon den Begriff Gott an sich - ausschliesst. Die Schlussfolgerung wäre demnach, dass es etwas gibt, das aus sich selbst besteht, und es wäre nicht von Gott gemacht. Doch nur Gott allein kann ohne eine fremden Ursache existieren. Gott ist die erste Ursache allen Bestehens.

*Deine Ausführungen weisen einen etwas religiösen Beigeschmack auf, oder irre ich mich?*

Ja du irrst dich sehr, wenn du dabei an die kirchliche Religiosität denkst. Die Kirche vertritt die Religion, hat aber kein Monopol auf der Wahrheit - wie das einst der Fall war. Den Standpunkt der Kirche will ich aber nicht kommentieren, denn er ist meinem Standpunkt entgegengesetzt.

*Deine Ausführungen kann ich mehrheitlich nachvollziehen. Doch stellt sich die Frage, wer denn nun den Begriff Gott definiert hat. Das wäre doch der Kirche zuzuschreiben?*

Da hast du leider Recht. Der Begriff „Gott“ wurde dermassen falsch „serviert“ und in dem Masse auch falsch begriffen. Zu früheren Zeiten war das nicht der Fall und Gottes Bild wurde anders „gemalt“, sowohl im Osten wie im Westen. Offensichtlich gibt es Kräfte in dieser Welt, die ein sehr grosses Interesse haben, uns in der Dunkelheit des Unwissens und der Falschinformation zu halten. Zum Glück vergeht diese Zeit langsam.

*Nun wissen wir, dass zum Verständnis deines Buches die Begriffe Universum und Gott gleichzusetzen sind. Aber wünscht Gott wirklich, dass wir uns unsere Wünsche erfüllt bekommen?*

**Sicher, wir sind ja Gott selbst!**

*Warum erfüllen sie sich dann nicht von selbst?*

**Die machen es gerade – wenn wir es nur erlauben. Wir sind uns dessen nicht bewusst.**

*Wir? Aber, du sagst, dass wir auch Gott sind. Warum sind wir uns dessen nicht bewusst? Kann Gott sich selbst nicht bewusst sein?*

**Oh sicher, er kann das. Um sich selbst zu erfahren, muss Gott sich „entzweien“. Und wir sind die andere Hälfte die sich (jetzt) ihrer Natur nicht bewusst ist. Es war nicht immer so. Doch jetzt leider schon. Dies lässt sich zum Glück „korrigieren“.**

*Ich hätte gerne gewusst, warum Gott sich „entzweien“ muss, um sich selbst zu erkennen? Kann er das nicht als „Ganzes“?*

**Gott ist immer „ganz“, diese „Teilung“ ist illusorisch und ein grosses Mysterium, wie Gott selbst. Doch das können wir erst dann begreifen, wenn wir einsehen, dass die Teilung illusorisch ist und nie stattgefunden hat. Ein geteilter „Mind“ kann diese illusorische Teilung als solche nicht erkennen und wir können uns vergebens darum bemühen. Unser Verstand ist leider zu „dumm“, um es zu verstehen. Diese Erkenntnis ist für den Verstand nicht erreichbar.**

*Diese Ausführungen lasse ich mal auf mich wirken. Kehren wir wieder zurück zu den Wünschen. Deine „Methode“ unterscheidet sich deutlich von den anderen, die ich gelesen habe, wie „Secret“ zum Beispiel. Ist der Titel „The Real Secret“ gegen diese andere „Methode“ gerichtet?*

**Gute Frage. „Gegen gerichtet“ ist ein falsches Konstrukt an sich. Weder mein Buch, noch ich sind gegen etwas oder jemanden - gerichtet. Ich sehe meine Arbeit als eine Ergänzung von vielen Methoden unter dem Sammelbegriff „Secret“. Alle diese Bücher behandeln das Thema nach Prinzipien wie: Resonanz, Gesetz der Anziehung, positives Denken und ähnliches. Sie alle wollen dem „Unbewussten Teil“ Gottes vermitteln, wie man sich die Wünsche erfüllt. Auch wenn mein Buch „The Real Secret“ heisst, sind die anderen Publikationen nicht falsch, aber sie sind unvollständig und weisen in Ihren Abhandlungen grosse Versäumnisse auf. Sie sind auch nicht zu Ende gedacht. Sie vermitteln alle nur die „Halbe Wahrheit“.**

*Rein mathematisch gesehen, wäre die „Halbe Wahrheit“ 50%, nicht wahr? Das hiesse, dass damit immer noch die Hälfte der Wünsche in Erfüllung ginge?*

**Nein, das stimmt überhaupt nicht! – Das ist wie, wenn ich dich zu einem Ziel führen will und dich dann auf halbem Weg verlasse! Dabei ist es sehr wahrscheinlich, dass du dich verirrst und nicht ans Ziel kommst.**

*Mich beschäftigt folgende Frage: Wenn Gott uns unsere Wünsche erfüllt, warum brauchen wir dann die am Anfang erwähnte Kosmische Antenne und das minuziöse, schriftliche Definieren der Wünsche?*

**Dafür gibt es mehrere Gründe. Unser Wesen, in seinem unvollkommenen Zustand ist unvollständig und ohnmächtig. Ich beziehe mich hier wieder auf die angesprochene Entzweigung. Unser Wesen braucht noch „Hilfsmittel“. Der andere Grund ist aber auch, dass uns Gott diese Mittel zur Verfügung stellt. Diese Hilfsmittel sind für „Anfänger“, später brauchen wir diese nicht mehr. Dann brauchen wir nichts mehr – nur Gott. Gott wird der sein, der alles entscheidet (entscheidet). Darum ist Gott der wichtigste Teil der Geschichte.**

*Was heisst hier „Anfänger“? Wie soll ich das verstehen?*

**Naja, du willst, dass sich deine Wünsche erfüllen und weisst aber nicht wie. Wenn du es wüsstest, müsstest du mein Buch nicht lesen, weder dieses, noch andere Bücher. Das meine ich mit „Anfänger“. Ein anderer wichtiger Aspekt ist aber, dass wenn du solche Dinge liest, befindest du dich im Zustand**

des „Vorwärtsgelenden“. Du hast dich auf den Weg gemacht. Du bist am Anfang eines Weges, der lang oder kurz sein kann. Das hängt davon ab, wie schnell du begreifst. Etwas in dir drängt dich, Fragen zu stellen und Antworten zu suchen. Vielleicht bist du schon auf dem „Halben Weg“? Ob du dich aber dabei verirren wirst, hängt dann von vielen Komponenten ab. Es hängt vor allem von deinem Bewusstsein ab. Jetzt bist du auf der Kreuzung und suchst nach Wegweiser für die weitere Reise.

*Dann war dieses Interview auch eine Art Vorsehung. Wirklich sehr interessant. Ich möchte die Gelegenheit ergreifen, mir von Dir das Zitat von Spinoza erklären zu lassen, das am Anfang des Buches steht.*

**Benedictus de Spinoza sagt: Das Wesen des Menschen ist die Begierde, der Wunsch selbst. Diese Aussage ist vielen nicht klar. Als sich Gott „entzweite“ und damit die Welt der Phänomene erschuf, hat er dies mit einem bestimmten Vorhaben gemacht. Die Welterschaffung, und speziell die Erschaffung des Menschen ermöglicht es ihm, sich selbst zu erkennen. Dies ist sein einziger Wunsch. Dieser Wunsch ist in uns „eingewebt“ und ist unser Wesen selbst. Aber der Mensch, in seiner Freiheit, übersieht seine eigene Natur und wendet sich nach den erschaffenen Formen und Phänomenen und sucht dort sein Glück. Dabei ist er unfähig den rechten Weg zu sehen, der Mensch irrt von Leben zu Leben – mit diesem eingeborenem Wunsch in seinem Herzen, jedes Mal jedoch, verfehlt er das Ziel. Alles erscheint ihm interessanter und wertvoller als sein Selbst, das heisst Gott in ihm. Unser Erkenntnisvermögen ist nicht verlorengegangen, nur ist es in die falsche Richtung gerichtet – nach „Aussen“. Doch das lässt sich korrigieren. Gott liebt den Menschen mehr als die ganze Welt, da er ihn nach seinem Ebenbilde erschaffen hat.**

*Mit meinem Verstand kann ich diese Erklärungen erfassen, doch trotzdem sehe ich nicht, in welche Richtung ich suchen soll. Ich empfinde stets einen „Wunsch“ in meinem Wesen, und durch Erfüllung meiner Wünsche versuche ich das Glück zu finden (so wie ich mir vorstelle, dass Glück sein sollte). Ich finde es aber nicht. Wo soll ich suchen?*

**Suche es in dir selbst. Es ist im Gott, der in dir ist und in allen Dingen. Vor allem suche es in deinem Selbst. Schenke die volle Aufmerksamkeit deinem Wesen und lass die Welt hinter dir. Du musst zuerst dein Mysterium auflösen, bevor du andere Mysterien aufdeckst. Die Welt ist nicht da draussen, wie du jetzt denkst, - sie ist in dir! Dort wirst du dich Selbst, Gott und das Glück finden. Frage dich, wer du wirklich bist und finde es heraus. Wenn dir das gelingt, wird dir alles klar sein. Am Ende wirst du entdecken, dass du Gott selbst bist, der die Welt erschaffen hat, um sich der Wunsch aller Wünsche zu erfüllen – sich selbst zu erkennen!**

Angaben zum Buch: ISBN 978-3-033-01960-7

Erhältlich bei: [www.amazon.de](http://www.amazon.de) | [www.therealsecret.ch](http://www.therealsecret.ch)

Veröffentlichung erwünscht , Redaktionelle Bearbeitung (ohne Veränderung der inhaltlichen Aussage) oder Kürzung erlaubt